

sine | Philharmonischer Chor
nomine | Braunschweig

Pater noster Tango

Judith Brandenburg

Misa a Buenos Aires

Martín Palmeri

25. Mai 2024, 19:00 Uhr

St. Jakobi Kirche Braunschweig

Pater noster Tango

Judith Brandenburg

Pater noster

Adveniat

Panem nostrum

Et dimitte nobis

Ne nos inducas

Contemplatio

Quia tuum est regnum

* * *

Misa a Buenos Aires

Martín Palmeri

Kyrie

Gloria

Credo

Sanctus

Benedictus

Agnus Dei

Tango und Kirche – wie passt das zusammen?

Gar nicht so schlecht, wie Sie hören werden!

Dabei war der Tango, der Ende des 19. Jahrhunderts im von Armut und Prostitution gekennzeichneten kulturellen Schmelztiegel am Rio de la Plata entstand, zeitweise sogar kirchlich verboten. In der argentinischen Oberschicht galt der Tango lange als anrühig, fand dann durch Umwege in den Tanzsalons der Welt zu neuen Formen und wurde spätestens mit Astor Piazzolas Tango Nuevo zur komplexen Kunstmusik erhoben.

In der **Misa a Buenos Aires** greift **Martín Palmeri** typische harmonische Merkmale und rhythmische Figuren des Tango Nuevo auf und kombiniert diese mit dem innigen choralen Ausdruck des *Ordinarium missae*. Mit der Instrumentierung für Streichorchester, Klavier und Bandoneon spielt Palmeri auf das klassische Tangoorchester an, bedient sich aber gleichzeitig an der Formensprache der kirchenmusikalischen Tradition bis hin zur traditionellen Fuge. Hierdurch entsteht eine ungeheure Bandbreite an emotionalen Ausdrucksmöglichkeiten, mit denen der liturgische Messtext vom Kreuzestod Jesu bis zur Auferstehung dramatisch unterlegt wird.

Die Berliner Komponistin und Bandeonistin **Judith Brandenburg** stellte diesem Werk 2017 mit dem **Pater noster Tango** ein zweites an die Seite, um einen Konzertabend mit geistlicher Musik im Tangoflair zu komplettieren. In der gleichen Besetzung wie die *Misa a Buenos Aires* erleben Sie in sieben Teilen das lateinische Vaterunser. Jedem Wort des Gebets wird ein eigener musikalischer Ausdruck verliehen, und so finden sich von der Verzweiflung bis zum Jubel, vom stillen Innehalten bis zum wilden Aufbegehren die vielfältigsten Emotionen, die sich in ihrer Intensität sehr gut durch die kontrastreiche musikalische Sprache des Tango darstellen lassen.

So ist spirituelle Musik entstanden, die durch Originalität besticht und gleichzeitig sehr zu Herzen geht.

Pater noster tango

Pater noster

Pater noster, qui es in caelis,
sanctificetur nomen tuum.

Vater unser im Himmel,
Geheiligt werde dein Name.

Adveniat

Adveniat regnum tuum.
Fiat voluntas tua,
sicut in caelo
et in terra.

Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel
so auf Erden.

Panem nostrum

Panem nostrum cotidianum
da nobis hodie.
Give us today
our daily bread!
Danos hoy el pan
de este dia!
Donne nous aujourd'hui
notre pain de ce jour!
Utùpe leo chòkula
chétu!

Unser tägliches Brot
gib uns heute.
Unser tägliches Brot
gib uns heute.

Et dimitte nobis

Et dimitte nobis
debita nostra,
sicut et nos dimittimus
debitoribus nostris.

Und vergib uns
unsere Schuld,
wie auch wir vergeben
unsern Schuldigern.

Ne no inducas

Et ne nos inducas
in tentationem,
sed libera nos a malo.

Und führe uns nicht
in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Contemplatio

Quia tuum est regnum

Quia tuum est regnum
et potestas
et gloria in saecula.

Denn dein ist das Reich
und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

Amen.

Misa a Buenos Aires

Kyrie

Kyrie eleison.
Christe eleison.
Kyrie eleison.

Herr, erbarme dich.
Christe, erbarme dich.
Herr, erbarme dich.

Gloria

Gloria in excelsis Deo
et in terra pax
hominibus
bonae voluntatis.
Laudamus te,
benedicimus te,
adoramus te,
glorificamus te.
Gratias agimus tibi
propter magnum gloriam tuam.
Domine Deus,
Rex caelestis,
Deus pater omnipotens.
Domine Fili unigenite,
Jesu Christe.
Domine Deus, Agnus Dei,
Filius patris.
Qui tollis peccata mundi,
miserere nobis.
Qui tollis peccata mundi,
suscipe deprecationem nostram.
Quoniam tu solus sanctus,
tu solus Dominus,
tu solus Altissimus,
Jesu Christe.
Cum sancto spiritu
in gloria Dei Patris.

Ehre sei Gott in der Höhe
und Friede auf Erden
den Menschen,
die guten Willens sind.
Wir loben dich,
wir preisen dich,
wir beten dich an,
wir verherrlichen dich.
Wir sagen dir Dank
ob deiner großen Herrlichkeit.
Herr und Gott,
König des Himmels,
Gott, allmächtiger Vater.
Herr Jesus Christus,
eingeborener Sohn.
Herr und Gott, Lamm Gottes,
Sohn des Vaters.
Der du die Sünden der Welt
hinwegnimmst, erbarme dich unser.
Der du die Sünden der Welt hinwegnimmst,
nimm unser Flehen gnädig auf.
Denn du allein bist der Heilige,
du allein der Herr,
du allein der Höchste,
Jesus Christus.
Mit dem Heiligen Geiste
in der Herrlichkeit Gottes

Credo

Credo in unum Deum,
Patrem omnipotentem,
factorem caeli et terrae.
visibilium omnium
et invisibilium.

Ich glaube an den einen Gott,
den allmächtigen Vater,
Schöpfer des Himmels und der Erde,
aller sichtbaren
und unsichtbaren Dinge.

Et in unum Dominum
Jesum Christum,
Filius Dei unigenitum,
et ex Patre natum
ante omnia saecula.
Deum de Deo, lumen de lumine,
Deum verum de Deo vero.
Genitum, non factum,
consubstantialem Patri:
per quem omnia facta sunt.
Qui propter nos homines
et propter nostram salutem
descendit de caelis.
Et incarnatus est
de Spiritu Sancto,
ex Maria Virgine,
et homo factus est.
Crucifixus etiam pro nobis,
sub Pontio Pilato
passus
et sepultus est.
Et resurrexit
tertia die
secundum scripturas.
Et ascendit in caelum,
sedet ad dexteram Patris.
Et iterum venturus est
cum gloria,
judicare vivos
et mortuos.
Cujus regni
non erit finis.
Credo in spiritum sanctum,
Dominum et vivificantem,
qui ex Patre Filioque procedit,
qui cum Patre
et Filio
simul adoratur et conglorificatur,
qui locutus est per prophetas.

Credo in unum deum,
Patrem omnipotentem,

Und an den einen Herrn
Jesus Christus,
Gottes eingeborenen Sohn,
aus dem Vater geboren
vor aller Zeit.
Gott von Gott, Licht vom Lichte,
wahrer Gott vom wahren Gott.
Gezeugt, nicht geschaffen,
eines Wesens mit dem Vater:
durch den alles geschaffen ist.
Er ist für uns Menschen
und um unseres Heiles Willen
vom Himmel herabgestiegen.
Und er hat Fleisch angenommen
durch den Heiligen Geist
aus Maria, der Jungfrau
und ist Mensch geworden.
Gekreuzigt wurde er für uns,
unter Pontius Pilatus
ist er gestorben
und begraben worden.
Und ist auferstanden
am dritten Tage,
gemäss der Schrift.
Er ist aufgefahren in den Himmel
und sitzt zur Rechten des Vaters.
Er wird wiederkommen
in Herrlichkeit,
zu richten über die Lebenden
und Toten.
Und sein Reich
wird kein Ende haben.
Ich glaube an den Heiligen Geist,
der Herr und Lebensspender ist,
der vom Vater und dem Sohn ausgeht,
der zusammen mit dem Vater
und dem Sohn,
angebetet und verherrlicht wird,
der durch die Propheten
gesprochen hat.
Ich glaube an einen Gott,
den allmächtigen Vater.

Et exspecto
resurrectionem mortuorum
et vitam venturi saeculi.

Amen.

Wir erwarten
die Auferstehung der Toten
und das Leben
der kommenden Welt.

Amen.

Sanctus

Sanctus, sanctus, sanctus
Dominus Deus Sabaoth.
Pleni sunt caeli et terra
gloria tua.
Hosanna in excelsis.

Heilig, heilig, heilig,
Herr, Gott der Heerscharen.
Himmel und Erde sind erfüllt
von deiner Herrlichkeit.
Hosanna in der Höhe.

Benedictus

Benedictus, qui venit
in nomine Domini.
Hosanna in excelsis.

Hochgelobt sei, der da kommt
im Namen des Herrn.
Hosanna in der Höhe.

Agnus Dei

Agnus Dei,
qui tollis peccata mundi,
miserere nobis.
Dona nobis pacem.

Lamm Gottes,
der du trägst die Sünden der Welt,
erbarme dich unser.
Gib uns Frieden.

Pacem.

Frieden.

Judith Brandenburg

Komposition | Bandoneon



Judith Brandenburg ist Komponistin, Bandoneónistin und Pianistin aus Berlin.

Nach ihrem klassischen Klavierstudium in Berlin widmete sich Judith Brandenburg dem Bandoneón. Sie komponiert und macht Aufnahmen für Filme (u.a. *The Book Thief*), Hörbuch-, Theater- und Werbeproduktionen weltweit.

Mit ihrem Trio *La Bicicleta* produzierte sie drei CDs mit ausschließlich eigenen Kompositionen. Sie spielt zudem in den Ensembles *Fracanapa New Tango Quintet*, dem Duo *Perfume de tango* und dem Duo *Brandenburg/Jaekel*. Konzerte führten sie von Argentinien bis Japan.

2018 erhielt sie den *Bandoneón-Preis* der Stadt Krefeld für „künstlerisch hochinteressante Musik und einen innovativen Ansatz im Bandoneónspiel“. Ihr Lehrbuch *Mein Bandobuch* wurde zu einem der wichtigsten Lehrwerke für Bandoneón weltweit.

Judith Brandenburgs halbstündiges Werk *Pater noster Tango* für gemischten Chor, Mezzosopran, Bandoneón, Klavier und Streicherensemble erfreut sich zunehmender Popularität.

Bei der Aufführung in Braunschweig mit dem *Sine Nomine Chor* spielt Judith Brandenburg selbst das Bandoneón.

Martín Palmeri

Komposition



Martín Palmeri wurde am 19. Juli 1965 in Buenos Aires geboren. Er entstammt wie so viele Argentinier einer Einwandererfamilie aus Europa. Seine Vorfahren waren aus Italien und Dänemark nach Argentinien gekommen.

Palmeri erhielt eine fundierte musikalische Ausbildung auf den Gebieten der Komposition, des Gesangs sowie der Orchester- und Chorleitung. Sein Studium bei namhaften Künstlern führte ihn von Argentinien nach Italien und in die USA. Auf dieser Basis hat Palmeri inzwischen ein umfangreiches musikalisches Werk geschaffen, das Opern, Oratorien, Chor- und Orchesterkompositionen umfasst. Seine Werke wurden vielfach bei nationalen und internationalen Wettbewerben ausgezeichnet.

Eine besondere Ehre war für Palmeri, dass die renommierte Stiftung *Pro Musica e Arte Sacra 2013* ihr alljährliches Kunst- und Musikfestival in Rom mit seiner *Misa a Buenos Aires* eröffnete. Dieses Festival war dem neuen aus Argentinien stammenden Papst Franziskus gewidmet, von dem bekannt ist, dass er die Musik seiner Heimat besonders liebt. Die Aufführung in der römischen Jesuitenkirche, der *Basilika des Heiligen Ignatius von Loyola*, war bisher zweifellos ein Höhepunkt in Palmeris Karriere. Es musizierten der Kölner Domchor und das Gürzenich-Orchester Köln unter Leitung von Domkapellmeister Eberhard Metternich.

Palmeri lebt in Paraná in Brasilien.

Kathrin Hildebrandt

Mezzosopran



Kathrin Hildebrandt studierte Gesang (Musikpädagogik und Solistenstudium mit Auszeichnung) an der Hochschule für Musik in Freiburg i.Br.

Bereits während des Studiums sang sie am Freiburger Theater in mehreren Solopartien. Es folgten Gastengagements in Linz, Lissabon, Dresden, Leipzig und Nürnberg.

Von 2003 bis 2007 war sie Ensemblemitglied des Staatstheaters Braunschweig. Sie sang in zahlreichen Konzerten und bei Internationalen Festivals (u.a. *Biennale Venedig*, *Voci d'Europa/Sardinien*, *Bachfest Schaffhausen*, *MET Trancoso/Brasilien*). Konzertverpflichtungen führten sie in die Schweiz, nach Österreich, Italien, Spanien, Portugal, Frankreich, Polen, Russland, Israel und Brasilien. Ihr großes Konzert- und Liedrepertoire reicht von der Renaissance bis zur Moderne. Neben der Tätigkeit als Sängerin liegt ihr das Unterrichten besonders am Herzen. Seit 2008 ist Kathrin Hildebrandt als Stimmbildnerin des *Sine Nomine Chores Braunschweig* tätig.

Roxana Blaga

Cello



Roxana Blaga ist seit 2005 Mitglied des Staatstheaters Braunschweig.

Sie hat in Berlin an der Universität der Künste studiert und dort die Solisten-Klasse absolviert. Roxana hat Preise bei Cello-Wettbewerben gewonnen und in verschiedenen Ländern bei vielen Festivals gespielt.

Gebhard Decknatel

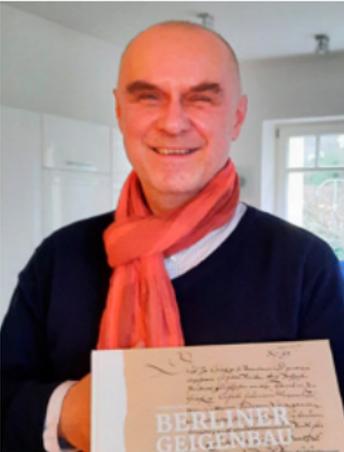
Klavier



Gebhard Decknatel stammt aus Emden/Ostfriesland und hat dort früh die Kirchenmusik und den Jazz kennengelernt. Seit 1996 lebt er in Braunschweig. Er ist Informatiker, Dr.-Ing. und nebenberuflicher Kirchenmusiker mit den Schwerpunkten Improvisation und Alte Musik.

George Dudea

1. Violine



Dudea war 1. Konzertmeister in Targu-Mureş und 1. Violine im Transylvan-Streichquartett in Cluj-Napoca. Er war Professor an der Hochschule für Violine und Kammermusik und Direktor der Philharmonie in Cluj-Napoca. Seit 2000 spielt er im Staatsorchester Braunschweig.

William González Suárez

2. Violine



Bereits neben seinem Studium spielte González Suárez im Orquesta Sinfónica Simón Bolívar in Caracas/Venezuela. Aufgrund der politischen Situation in Venezuela sah er sich jedoch gezwungen, das Land zu verlassen. Derzeit ist er Mitglied des Staatsorchesters Braunschweig.

Christian Horn

Kontrabass



Christian Horn studierte Kontrabass in Dresden und Berlin.

Nach dem Studium und erfolgreicher Teilnahme an Wettbewerben wurde er 1982 Solobassist an der Komischen Oper Berlin und Gründungsmitglied der *Akademie für Alte Musik Berlin*. Tourneen führten ihn durch ganz Europa und nach Ostasien, an welche sich zahlreiche Rundfunk- und CD-Produktionen an-

schlossen. 2008 infizierte sich Christian Horn mit dem Tango Argentino Virus. Er erlernte autodidaktisch Bandoneón und gastiert mittlerweile als Solist in einer Kombination von Bandoneónist und Kontrabassist. Christian Horn ist Solobassist im Staatsorchester Braunschweig.

Eva Piazza

Viola



Eva Piazza studierte zunächst am Konservatorium in Nizza ihre drei Leidenschaften Bratsche, klassisches Ballett und Operngesang. Nach ihrem Diplom setzte sie ihr Studium in Montreal und an der Universität der Künste in Berlin fort.

Sie spielte im New Generation Kammerensemble Montreal, im Monte-Carlo Orchester, Symphonie Orchester Cannes, in der

Oper Nizza, im Metamorphosen Kammerensemble Berlin und im Staatstheater Schwerin. Seit 2021 spielt sie Bratsche im Staatsorchester Braunschweig.

Johannes Höing

Dirigent



Johannes Höing, geboren in Eberswalde, studierte bei Howard Arman und Leopold Hager an der Wiener Musikhochschule und an der Kunstuniversität Graz bei Prof. Johannes Prinz (Chordirigieren), Prof. Martin Sieghart (Orchesterdirigieren) und Prof. Wolfgang Bozic (Korrepetition).

Höing leitete den ersten klassischen Damenkammerchor Österreichs, den *chorus discantus*, den er beim Chorwettbewerb in Prag 2003 zum Gesamtsieg des Festivals führte, wo er selbst den Dirigentenpreis des Festivals gewann. 2004 erhielt er in Wien den Sonderpreis Nachwuchstalent beim ersten internationalen Wettbewerb für Chordirigenten.

Nach seinem Magisterabschluss arbeitete Johannes Höing in verschiedenen Positionen in Brandenburg und Berlin: Chor- und Orchesterleitung und Unterricht am Musikgymnasium Demmin, in Eberswalde als Korrepetitor mit Dirigierverpflichtung mit dem Brandenburgischen Konzertorchester und als Korrepetitor im Stellwerk an der Komischen Oper Berlin. Er gründete 2009 in Eberswalde den Chor *Cantus Vitalis*, und mit anderen Musikern 2010 das Berliner Kammermusikensemble *LaFolie*.

Seit 2017 leitet er den Chor der Technischen Universität Braunschweig, wo er auch Ensembleleitung unterrichtet. Und seit 2022 leitet er den *Philharmonischen Chor Sine Nomine Braunschweig e. V.* Weitere Projekte sind die *Queermonics Braunschweig* und die projektweise Mitarbeit bei der *SingAkademie Niedersachsen e. V.*

Johannes Höing arbeitet auch als freischaffender Dirigent und Pianist.

Sine Nomine

Philharmonischer Chor Braunschweig



Foto: Sophie Weiermann

Der *Sine Nomine* – *Philharmonischer Chor Braunschweig* (SNC) wurde 1987 von Agnes Kauer gegründet. Mit der Teilnahme an Chortagen des VDKC, Chorwettbewerben, Auftritten in TV-Sendungen und Konzertreisen quer durch Europa bis nach Peru machte sich der SNC einen Namen.

Mit den Chorleitern Matthias Wengler (ab 2008) und Karsten Scholz (ab 2015) gelang es dem Chor, sein inzwischen großes Repertoire an klassischen und zeitgenössischen Werken stets zu erweitern. Wir haben immer auch das Ziel, unser Publikum für außergewöhnliche und jüngere Chorwerke zu begeistern, zum Beispiel mit Werken von Ola Gjeilo und Lilly Boulanger.

In diesem Jahr haben wir uns dem Tango verschrieben. Mit den Werken von Martín Palmeri und Judith Brandenburg präsentieren wir zwei zeitgenössische Kompositionen. Das Tango-Konzert ist die zweite Produktion mit unserem Chorleiter Johannes Höing, den wir 2022 für die Chorleitung gewinnen konnten. Mit großem Erfolg haben wir unter seiner Leitung im Herbst 2023 das *Requiem* von Verdi aufgeführt.

Heute hat der Chor über 70 Mitglieder. Für die gesangliche Qualität sorgt seit vielen Jahren die Stimmbildnerin Kathrin Hildebrandt.

Sängerinnen und Sänger

Alt

Ulla Bahadir
Dorothee Becker
Nina Behr-Kessler
Dietlind Bleck
Petra Boeke
Heike Bunjes
Monika Elsner
Marina Fürst
Ulrike Hecke
Annette Henko
Kathrin Hucke
Marietta Jahr
Antje Kasten
Siglinde Keck
Adelheid Lang
Isabelle Lang-Rollin
Tanja Mattner
Sigrid Mündecke
Carola Münkner
Heike Nowak
Kerstin Runge
Siglinde Schmidt
Larisa Wegiel
Anke Weihmann
Barbara Winter
Anna Wobig

Tenor

Sean Liam Brünn
Karin Cohrs
Anton Eckert
Gunter Faltn
Wolf Glombig
Gerd-Rainer Schlettwein
Herbert Schmidt
Hubert Scholz
Amelie Sievert
Herbert Sinning

Sopran

Elfie Beyer
Stefanie Brehmke
Ingrid Brennecke
Cordula Büngener
Inka Büssow
Jeannette Domnick
Lia Dorenberg
Karin Fricke
Claire Herzmann
Sabina Kaluza
Christine Kübel
Inge Liebig
Alexandra Magnor
Edda Manthey
Miriam Menzer
Katrin Pangritz
Birgit Popien-Aurich
Simone Querfurth
Sabrina Räke
Antje Rohland
Beate Schlosser
Anne Strecha
Susanne von Waldow
Katrin Westendorf
Nelly Wieland
Regina Wollgramm

Bass

Gerd Aurich
Harald Bosse
Walter Büngener
Ruben Grigor
Michael Jantschik
Jens Kaufmann
Eberhard Musehold
Arthur Schneider
Wolfgang Stelter
Wolfgang Walkhoff

Herzlichen Dank

an alle Beteiligten und Mitwirkenden,
die dieses Konzert ermöglicht haben.
Unser besonderer Dank gilt unseren
Förderern:



Redaktion:

Sine Nomine Philharmonischer Chor Braunschweig e.V.

Gestaltung:

Druckreif! Buch- und Mediengestaltung, Annette Henko